



Zeichen der Zeit

Im Keller Blutza und Saurüssel



Über Jahrzehnte im Off gelegen – langsam erwachte die Region. Thomas Hofmann

18.09.2020 um 18:09

von **Thomas Hofmann**

Langsam wurde mir klar, worauf ich mich eingelassen hatte:
Ich war ein Reisender, kein Weitgereister, aber ein
Vielgereister – ich besuchte jedes Dorf. Über die Entdeckung
des Weinviertels – ein Rückblick nach vorne.

Thomas Hofmann

Geboren 1964 in Wien. Studierte Paläontologie an der Universität Wien. Mag. rer. nat. Bibliothekar und Archivar an der Geologischen Bundesanstalt. Zuletzt erschienen: „Es geschah in Transdanubien - Neuigkeiten und Bilder von damals“ (Edition Winkler-Hermaden, Schleinbach); „Abenteuer Wissenschaft - Forschungsreisende zwischen Alpen, Orient und Polarmeer“ (Böhlau Verlag).

Angefangen hat es im Sommer 1994, als ich Othmar Pruckners druckfrischen Reiseführer über das Kamptal in Händen hielt. Er war der erste in der neuen Reihe „Falters Feine Reiseführer“. Der ganzheitliche Ansatz, die Mischung - Natur, Kultur, Sport, Essen und Trinken - gefielen mir. „Das mach ich auch!“, war mein erster Gedanke. So kontaktierte ich den „Falter“ und bot das nordöstliche Weinviertel als „Feinen Reiseführer“ an. Armin Thurnher, Herr und Herausgeber des „Falters“, musste nicht lange überzeugt werden: „Aber bitte machen Sie das gesamte Weinviertel, wir wollen es 1995 herausbringen.“